

Sehr geehrte Frau Henn,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie heute über den Tischfußballsport im Allgemeinen und die Tischfußballweltmeisterschaft 2006 im Speziellen informieren zu dürfen.

Mein Name ist Klaus Gottesleben, ich bin 1. Vorsitzender des DTFB und Vizepräsident des Weltverbandes ITSF. Aber ich bin nicht nur Funktionär, sondern auch seit mehr als 25 Jahren aktiver Spieler.

Meine Begeisterung für den Tischfußballsport ist und war geprägt durch die komplexen Anforderungen, den er an die Physis und an die Psyche stellt. Tischfußball auf gehobenem Niveau ist eine Mischung aus Schnelligkeit und Taktik, ein ständiger Wechsel zwischen Offensiv- und Defensivbemühungen.

Zusätzlich ist es ein Sport, der jedem Spieler durch die in kurzen Zeitabständen fallenden Tore ein permanentes Auf und Ab in der Gefühlswelt beschert.

Besonders interessant ist dabei, dass man die Emotionen des jeweiligen Gegners durch die geringe Distanz permanent mitverfolgen kann, wodurch dieser Aspekt noch verstärkt wird.

Ich freue mich darauf, ab dem heutigen Tag den Tischfußballsport gemeinsam mit den vielen anderen ehrenamtlichen Offiziellen in unseren Verbänden in neue Dimensionen zu führen.

Daher möchte ich mich im Namen des DTFB auch sehr herzlich bei der Stadt Hamburg und den Verantwortlichen für die Organisation der heutigen Pressekonferenz und die übernommene Gastgeberrolle der Tischfußball-Weltmeisterschaft 2006 bedanken.

Für unseren Verband ist es eine riesige Freude, dass die Tischfußballweltmeisterschaft für Nationalteams im kommenden Jahr in der Sportstadt Hamburg, dem Tor zur Welt, stattfindet.

Denn:

Hamburg wird im nächsten Jahr nicht nur Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft in ihrem tollen Stadion austragen, sondern auch der Austragungsort der Weltmeisterschaft mit dem kleinen Ball sein.

Vom 25.- 28. Mai 2006, also knapp zwei Wochen vor dem Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft, wird in der Fischauktionshalle die Offizielle Tischfußball-Weltmeisterschaft für Nationalteams ausgetragen.

Für dieses Engagement möchte ich Ihnen, Frau Henn, und der Stadt Hamburg sehr sehr herzlich danken.

Damit wird auch dem Wunsch des Weltverbandes ITSF Rechnung getragen, 2006 die WM in Deutschland auszurichten, da es sich durch die Affinität unseres Sports zum großen Fußball nahezu aufgedrängt hat.

Was ist eigentlich Tischfußball? Was macht die Faszination aus?

Ich glaube, jeder von Ihnen, meine Damen und Herren, hatte in seinem bisherigen Leben schon einmal Kontakt mit einem Kickertisch.

Ob im heimischen Kinderzimmer, im Jugendclub, in der Schule, der Uni, der Kneipe um die Ecke oder im Pausenraum bei der Arbeit. Überall finden Sie Tische, überall wird gespielt und überall haben die Menschen Vergnügen an dem Spiel mit dem kleinen Ball.

Tischfußball ist ein Sport für die Masse, obwohl es dort zumeist nicht als Sport, sondern eher als Spiel wahrgenommen wird, bei dem man mit Freunden eine Menge Spaß haben kann.

Tischfußball ist international, ja sogar völkerverbindend. Jeder kann es spielen, jeder kennt die Regeln, es wird nicht getreten und sprachliche Barrieren sind auch kein Problem.

Hinzu kommt, dass Tischfußball in den vergangenen Jahren wieder in geworden ist und einen echten Boom erlebt, was Sie auch an den vielen Werbespots erkennen, die dieses Thema aufgreifen.

Tischfußball ist einfach trendy – wie es auf neuhochdeutsch heißt.

Lassen Sie mich ihnen nun einen Einblick in den Deutschen Tischfußballbund, kurz DTFB, und seine Geschichte geben.

Im Jahre 1967 wurde auf Initiative der Bild-Zeitung eine erste Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Erstmals begegneten sich dabei tischfußballbegeisterte Jugendliche aus allen Teilen Deutschlands.

Sie stellten verwundert fest, dass es viel mehr aktive Spieler und Vereine gab als bisher angenommen.

Am 20. Juni 1969 war es dann so weit. In Verbindung mit der 3. Deutschen Tischfußballmeisterschaft, die in Mannheim stattfand, wurde zur Gründung des Deutschen Tischfußballbundes aufgerufen. In der Folgezeit hatte der DTFB Höhen und Tiefen zu durchleben und kämpfte lange Jahre um seine Abhängigkeit von bestimmten Tischherstellern.

Diese Zeiten sind jedoch vorbei: Der DTFB ist heute ein autonomer Verband, der primär das Ziel vor Augen hat Tischfußball als Sportart zu etablieren.

8 regionale Verbände sind mittlerweile dem DTFB angeschlossen, wobei erst im letzten Jahr mit Baden-Württemberg und Niedersachsen 2 neue, sehr aktive Verbände hinzugekommen sind. Mehr als 7.000 Spieler in über 200 Vereinen nehmen am regelmäßigen Wettkampfbetrieb des DTFB teil und die Anzahl der zusätzlichen Spieler, die regelmäßig in unorganisierter Form diesem Hobby frönen, liegt nach unseren Schätzungen im Millionen-Bereich. Vielleicht interessiert sie hierzu noch eine beeindruckende Zahl: In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Tischherstellern. Der größte hat alleine in Deutschland über 60.000 Tische verkauft!

Um in größerem Maße als bisher Spieler in den Spielbetrieb des DTFB zu integrieren, setzen wir verstärkt auf das Thema Jugendarbeit.

Unter der Leitung unseres Jugendwarts Christian Heise, der aus dem sozialpädagogischen Bereich kommt, unterstützen wir verstärkt Jugendzentren und die dort tätigen Sozialarbeiter bei der Etablierung des Kickersports.

Unsere Erfahrungen dort sind überraschend positiv. Mit geringem Aufwand haben die Sozialarbeiter die Möglichkeit, mit Hilfe eines Tischfußballtischs verschiedene Fähigkeiten der Jugendlichen spielerisch zu schulen. Vor diesem Hintergrund läuft aktuell eine Versuchsreihe im Raum Hannover, innerhalb der wir Tische auf ihre Jugendtauglichkeit hin testen.

Da wir hier aber uns im Zuge der Vorbereitung für die WM 2006 befinden, möchte ich natürlich auch noch auf den Spitzensport zu sprechen kommen.

An der Spitze des Vereinssports in Deutschland steht die Tischfußballbundesliga. 16 Teams kämpfen dort seit 1978 Jahr für Jahr um den Titel der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Als Unterbau dazu gibt es die 2. Bundesliga, der ebenfalls 16 Teams angehören, die sich um den Aufstieg in Liga 1 streiten.

Das Deutsche Nationalteam spielt im weltweiten Vergleich in der oberen Liga mit. So wurde in diesem Jahr beim Teamwettbewerb in Paris ein 5 Platz erreicht, in Wien Ende Juli ein guter 4. Platz.

Nach ganz oben hat es bisher noch nicht gereicht, aber dafür bleibt uns ja die WM in Hamburg im kommenden Jahr, bei der wir unseren Heimvorteil nutzen werden.

Im Einzel- und Doppelspiel gibt es eine Weltranglistentour, die vom Weltverband ITSF veranstaltet wird. 11 dieser offiziellen Turniere finden in diesem Jahr weltweit statt und die besten Spieler qualifizieren sich für die Einzelmeisterschaft Ende Oktober in Italien, bei der der Einzel-Weltmeister gekrönt wird.

Gespielt werden diese Turniere auf den 5 vom ITSF offiziell zugelassenen Tischen. Die Unterschiede der einzelnen Tische können sie sich ungefähr wie beim Tennis Rasen, Asche oder Hartplatz vorstellen. Für jeden dieser Beläge gibt es Spezialisten. Weltmeister kann jedoch nur der Allrounder werden, der auf allen Belägen oder Tischen spielen kann.

Diese Tische wurden von den aktuell 31 Mitgliedsnationen des ITSF aus vielen Hundert unterschiedlichen Tischmodellen ausgewählt und bilden einen Querschnitt über den Charakter und die Spielweisen in den Mitgliedsnationen.

Aus allen diesen vorgenannten Punkten ergibt sich die große Vision, die der Deutsche Tischfußballbund und alle seine angeschlossenen Verbände, Vereine und Spieler haben:

Die nationale Anerkennung als Sport.

In einigen unserer Nachbarländer ist dies schon gelungen, einige Länder sind sogar Mitglied des jeweiligen Nationalen Olympischen Komitees und das macht auch uns Mut für die Zukunft.

Gleichzeitig laufen seit knapp 2 Jahren Bestrebungen des ITSF Mitglied der AGFIS (Vereinigung der internationalen Sportverbände) zu werden, was eine Vorstufe zur Anerkennung durch das IOC darstellt. Die schwierigste Voraussetzung, mindestens 30 Mitgliedsnationen zu haben, ist mittlerweile erfüllt, so dass auch hier die Ampeln auf grün stehen.

Aber lassen sie mich ihnen noch ein paar Informationen zu dem Event geben, der für uns die große Herausforderung des Jahres 2006 sein wird und den wir Ihnen gemeinsam mit der Sportstadt Hamburg präsentieren werden: der Team-Weltmeisterschaft oder aber wie der offizielle Name ist: 1. ITSF Table Soccer World Cup.

Dieser Wettbewerb stellt einen historischen Moment in der jungen Geschichte des weltweiten Tischfußballsports dar. Erstmals werden offizielle Weltmeisterschaften für Nationalteams unter der Leitung eines Weltverbandes ausgetragen – ein echter Meilenstein für unseren Sport.

Bei den Vorbereitungen und der Durchführung wird der DTFB professionell unterstützt. Ich bin froh, in Stefan Rössle von kontrapunkt event marketing aus Hamburg eine renommierte Event-Agentur an unserer Seite zu wissen. In Hermann Eckert haben wir einen erfahrenen Kenner der Medien-und Mediaseite als Berater gewonnen. Diese beiden führen im Moment erste Gespräche mit potentiellen Sponsoren, die sie als sehr positiv bewerten. Zusätzlich planen und koordinieren wir gemeinsam weitere Aktionen mit dem Thema Tischfußball im Rahmen der Fußball-WM 2006.

Bei der Tischfußball-WM im kommenden Jahr werden ca. 20 Teams an den Start gehen, wobei jedes Team aus 8 Spielern besteht, 6 männlichen und 2 weiblichen.

Diese Aktiven werden Ihnen Tischfußball auf höchstem Niveau präsentieren und sicherlich für viel Staunen und Begeisterung bei den interessierten Zuschauern sorgen. Gerne stehe ich Ihnen mit Farid Lounas im Anschluss noch für eine Demonstration am Tisch zur Verfügung, um Ihnen einen ersten Eindruck zu verschaffen.

Spitzenspieler trainieren täglich mindestens 2 Stunden, obwohl sie in der Mehrzahl Amateure sind und einem „normalen“ Beruf nachgehen. Nur ganz wenige Spieler im weltweiten Geschehen können sich als echte Profis bezeichnen, die ihr Geld alleine mit dieser Sportart verdienen.

Als Austragungsort für die WM steht uns mit der Fischauktionshalle eine Location der Spitzenklasse zur Verfügung. Eventuell findet im Vorfeld der Team-Weltmeisterschaft noch ein Weltranglistenturnier im Einzel und Doppel statt, was allen beteiligten Teams eine ideale Vorbereitungsmöglichkeit bietet.

Zusätzlich werden wir natürlich auch rund um das Turnier Veranstaltungen für die ganze Familie anbieten, bei denen der Papa seiner Frau und den Kindern zeigen kann, was er in seiner Jugend gelernt hat.

Den offiziellen Startschuss für die WM werden wir am ersten Dezemberwochenende, ebenfalls hier in Hamburg geben.

Dann wird aus Anlass der Deutschen Meisterschaft, an der die 32 besten Spieler aus Deutschland teilnehmen, die Auslosung für die WM durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt werden wir auch die offiziellen Sponsoren verkünden.

An der Auslosung der Vorrundengruppen werden Vertreter aus allen teilnehmenden Nationen anwesend sein unter deren aufmerksamen Augen vom Weltverband ITSF die Einteilung vorgenommen wird.

Sehr geehrte Frau Henn, meine Damen und Herren, ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen ein super Sportjahr 2006 und vor allem eine tolle Tischfußballweltmeisterschaft 2006 hier in Hamburg, die als Meilenstein in die Sportgeschichte eingehen wird.

Vielen Dank Hamburg.